

Orchesterstudien für die Viola alta.

# Solobuch für Viola

(Viola alta, Altgeige)

Enthaltend die wichtigsten Soli der orchestralen  
Literatur dieses Instrumentes.

Herausgegeben und bezeichnet

von

## HERMANN RITTER.

Heft I. II. III.

Pr. à M. 2,25 no.

Neue Auflage.

Eigentum des Verlegers.

New edition.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.

Amsterdam:  
Seyffardt'sche Buchhandlung  
neben der Börse.

Paris:  
Louis Rouhier, Musique  
1 Boulevard Poissonnière 1.

New York:  
Carl Fischer, Musikalienhdg.  
6-12 Fourth Ave.

In demselben Verlage erschienen

➡ Schulen & Unterrichtswerke für alle Instrumente. ➡

Empfehlenswerte Bücher über Musik.

- Adler, F., Die Behandlung und Erziehung der Streichinstrumente, nebst Literaturangaben und Verzeichnis der Repertorien. 2. Auflage. M 11,45**
- Aufgabenbuch f. d. Musikunterricht (Klavier, Violine) 0,20**
- Bergmann, A., Materialien f. d. Unterricht i. d. Harmonielehre. Die Folgen u. die einfachste Figuration der Akkorde in Beispielen u. Aufgaben. Neue Aufl. 1,80**
- Bräutigam, K., Ratgeber für Musiker und Freunde der Tonkunst bei der Wahl geeigneter Musikalien. Progressiv geordnete Zusammenstellung wichtiger u. brauchbarer Werke der Musik-Literatur. 3. Aufl. 1,20**
- Bruegel, J., Franz List als Puppentheater. 1,—**
- Debussey, G., Die Klavierliteratur. Beitrag zur Lösung der Dilettantenfrage. 0,90**
- Diebach, G., Die Psychologie der Tonkunst. 2,40**
- Künstler-Niederbuch (Königsberger Künstlervereine) Abb. 1,—**
- Franck, P., Geschichte der Tonkunst. 4. Aufl. 2,25**
- Taschenrechner des Musikers. 2 Bändchen (Abb. 2,75) 2,05**
- I. Abt. Fremdwörter, Kuntausdrücke u. Abkürzungen, sowie die Anfangsgründe des Musikunterrichts. 2. Aufl. (Abb. 0,75) 0,45**
- II. Abt. Kleines Enzyklopädie-Wörterbuch. Kurze Biographien der Tonkünstler früherer u. neuerer Zeit. 11. Auflage (Abb. 2,—) 1,60**
- Gräßl, G., Transpositionenlehre f. alle Instrumente. 2. Aufl. 1,20**
- Friedrichs, A., Der deutsche Männergesang in Chöre und Quartett. Sabemecum f. Dirigenten, Sänger u. populäre Gesangslehre. Winke für Chordirektion. 0,90**
- Fuchs, A., Care der Streichinstrumente. Anleitung zur Ein- und Ausrichtung der Geigen, Violen, Violoncelli, Kontrabässe usw. nach Gewicht und Wert. 4,—**
- Gehr, F., Aus der Bühnenwelt. Biographische Skizzen und Charakterbilder. 2 Bände. 8,60**
- Charakterbilder a. d. Geschichte der Tonkunst. 2 Bde. 8,—**
- Grähner, A., Bau und Pflege der Orgel. Hilfsbuch für den im Seminar zu erwerbenden Unterricht. 0,90**
- Griff-Gabeln für verschiedene Instrumente. Je 0,30**
- Hansmann, H., Die Janki-Klavir. Darstellung ihrer Einrichtung, Bedeutung und Vorteile für das Klavierpiel. 2. Auflage 0,15**
- Jennig, G. R., Einführung in den Beruf des Klavierlehrers. A. Die Grundriss für den Beruf eines Klavierlehrers. B. Die Lehrpläne (Abb. 3,75). 8,—**
- Der musiktheoretische Unterricht. 1,60**
- Musiktheoretisches Hilfsbuch. 2. Auflage. 0,40**
- über die Entschung der „hohen Messe.“ Eine physiologische Studie in gemeinverständlich Darstellung. 0,75**
- Gerold, G., Die Kunst des Notenschreibens. Prakt. Anleitung, richtig und schön Noten schreiben zu lernen. Mit zahlreichen Notenbeispielen. 1,—**
- Kauweil, G., Der Fingerring des Klavierpiels. Systematisch dargestellt. Mit vielen Notenbeispielen. 2,40**
- Kriebitzsch, A. G., Für Freunde der Tonkunst. Mit Franz Schuberts Bild. 2,25**
- Krieger, P., Die Elemente des Musikunterrichts, enth. die Grundzüge der allgem. Musiklehre für Eltern an Musikschulen, Seminaren u. Präparandenanstalten, f. Gesangsvereine und zum Selbstunterricht. 2. Aufl. 0,75**
- Kunkel, J. J., Vorläufe zur Melodiebildungslehre. 1,80**
- Laaser, G. A., Instrumentations-Tabelle für Streich-Orchester. Instrumentations-Tabelle für Militär-Infanterie-Musik. Neue Auflage je 0,45**
- Instrumentations-Tabelle für Kavallerie-Musik. Neue Aufl. Instrumentations-Tabelle f. Horn-Musik (Säger u. Pioniers). Neue Auflage je 0,80**
- Generalbass-Tabellen in Tabellenform, leichtfasslich f. Präparanden, Seminare, Organisten und Organistenschulen, Konservatorien, Kapellmeister, Violoncellisten, Kontrabassisten und Garisten. 1,20**
- Altmann, W., Kammermusik-Literatur. Verzeichnis von seit 1841 erschienenen Kammermusikwerken. Gr. 8° (VIII, 134 S.) Abb. 2,— 2,40**
- Leimer, A., Kurzer Leitfaden für den ersten Klavier-Unterricht für Klavierlehrer und -Lehrerinnen. M 0,75**
- Leimer, G., Der Gesangsunterricht auf dem Seminar. 1,20**
- Lothmann, F., Drei Opernabhandlungen. Die Nise vom Albanon. Die Brüder. Durch Mittel zum Licht. 1,60**
- Merkling, J., Musikalisches Talentum. 1,50**
- Hundert musikalische Aufgaben f. Lehrer u. Lernende. 0,50**
- Der Gesang in der Schule, seine Bedeutung u. Behandlung. 1,60**
- Meß, A., Das deutsche Lied. Ästhetische Betrachtungen. Anhang: Farbe und Ton. 1,20**
- Mischke, A., Allgemeine Musiklehre. 1,20**
- Die Lehre vom Kontrapunkt, einfachen, doppelten, dreifachen und vierfachen, unter besonderer Berücksichtigung des vielstimmigen und Vokal-Gesangs. 2 Teile je 2,25**
- Die Lehre von der Nachahmung, freien u. strengen, Studien in den höheren Formen des Tonbaues. 4,—**
- Mühlbrecht, G., Beethoven und seine Werke. Eine biographisch-bibliographische Skizze. 1,80**
- Müller-Wisniew, F., Föndlung oder Gesangsunterricht? Beiträge der Musikführung über das Wesen des schönen Stimmes. 5. Auflage. 2,25**
- Neke, A., Der Chorleiter. Methodische Anleitung zur sicheren und schnellen Ausübung tüchtiger Chorsänger, sowohl für Schul- und Kirchenchor als auch Gesangsvereine. 1,75**
- Niederhelfmann, J., Eremona. Eine Charakteristik der italienischen Geigenbauer u. ihrer Instrumente. 4. Aufl. mit Bildern u. 86 nachgezeichneten Geigenzetteln. 4,—**
- Palme, R., Der Klavierunterricht im ersten Monat. 0,75**
- Ramann, L., Die Musik als Gegenstand des Unterrichtes und der Erziehung. Vorträge zur Begründung einer allgem. musikalischen Pädagogik. Für Künstler, Pädagogen und Musikfreunde. 1,50**
- Ritter, A., Die Viola als oder Altgeige. Ihr Name, ihre Geschichte, die Grundzüge ihres Baues, ihr Wesen und ihre Bedeutung als musikalisches Ausdrucksmittel. Anhang: Brief N. Wagner's a. d. Verfasser. Mythologien über die Viola alta. Die Bagatelleschen Geigenbauregeln. Musik-Literatur f. Viola. 3. Aufl. 2,—**
- Säcker, A., Verzeichnis sämtl. Tonwerke, historisches und systematisches, a. d. Deinen Schillers, Goethes, Shakespeares, Kleists und Körners. Nebst einleitendem Text und Erläuterungen für Darsteller, Dirigenten, Spieler und Hörer der Werke unter Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit. 9,—**
- Schubert, F. L., ABC der Tonkunst, oder das Wissenswürdigste f. Musiker u. Freunde der Tonkunst. 4. Aufl. 0,60**
- Katholismus der musikalischen Formenlehre oder die Lehre von den Vokalformen. 3. Auflage. 1,20**
- Instrumentationslehre nach den Bedürfnissen d. Gegenwart. Fasslich dargestellt. 6. Aufl. bearb. v. G. Rippe. 0,50**
- Katholismus der Gesangslehre, als Leitfaden beim Gesangsunterricht in seinem ganzen Umfange. 3. Auflage bearbeitet von G. Rippe. 0,90**
- Vorläufe zum Komponieren, zugleich Kompositionslehre für Dilettanten, fasslich erläutert. 7. Aufl. 1,20**
- Das Violenwerk und seine Behandlung. Ein Taschenbuch für Klavierlehrer und Klavierpieler, mit Literatur-Anhang. 3. Auflage. 0,90**
- Die Violine. Ihr Wesen, ihre Bedeutung und Behandlung als Soli- und Orchesterinstrument, mit Literatur-Anhang. 4. Aufl. bearb. von H. Hofmann. 0,90**
- Die Orgel, ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung. 3. Auflage bearbeitet von Dr. Dr. Schwarz. 1,20**
- Die Blechinstrumente der Musik, deren Geschichte, Natur, Handhabung u. Verwendung. 2. Auflage. 0,90**
- Der praktische Musikdirektor, oder Wegweiser für Musik-dirigenten. Auf Erfahrung geübte Bemerkungen. 5. Auflage bearbeitet von G. Rippe. 1,20**
- Die Kanonik, dargestellt in ihrer historischen Entwicklung nebst einer Anzahl von Tätzen aus alter und neuer Zeit. 1,50**
- Kraak, G., Spielmannskunst. Die Kunst des Abends und die Ausbildung der Kunst. 12 Briefe an einen jungen Instrumentalisten (Abb. 2,—) 1,50**
- Schuf, F. A., Kleine Harmonielehre. Ein Handbüchlein für angehende Musiker, insbesondere für Lehrer, welche in kurzer Zeit mit ihren Schülern einen leichtfasslichen, gutbildenden Kursus in genannter Wissenschaft durchmachen wollen. 4. Auflage. M 0,45**
- Sering, J. W., Die Kunst des Gesanges in der Elementar-, höheren Mädchenschule, im Gymnasium, Lehr- u. Lehrerinnen-Seminar, oder vollständige Methodik des Gesangsunterrichts. 2,80**
- Anleitung zur rationeller Erteilung des Gesangsunterrichts an Elementar- und Mittelschulen. 2. Auflage. 1,20**
- Sermont, H., Elementar-Musiklehre für Präparanden-Anstalten und Schullehrer-Seminare, sowie für jeden angehenden Musiker. 0,90**
- Snoer, J., Die Farbe als Orchesterinstrument. Winke und Ratsschläge für Komponisten, betreffend die praktische, d. h. Klangvolle und spielbare Coloratur für die Farbe im Orchester, nebst einem Anhang: Farben-Literatur des 19. Jahrhunderts. 2,—**
- Soldmann, H., Katechismus d. allgem. Musiklehre. 2. Aufl. 1,20**
- Handbüchlein der Harmonik, Melodie- und Formenlehre. In systematischer, gedüngter Darstellung geordnet, mit Übungen versehen. 5. Auflage. 1,60**
- Generalbassübungen, nebst kurzen Erläuterungen. Zugabe zu jeder Harmonielehre. System geordnet. 6. Aufl. 2,25**
- Anleitung zur Partiturkenntnis f. Lehrer u. Lernende. 2,25**
- Anleitung zur Modulation u. freien Fantasie, zunächst für angehende Organisten, nach leichter Methode zum Selbstunterricht (Op. 16). 2. Auflage. 2,25**
- Formenlehre der Instrumentalmusik, nach dem Systeme Schubert's v. Wartenhof, Lehrer u. Schüler. 2. Aufl. 2,40**
- Grundzüge der musikalischen Klanglehre, leicht fasslich dargestellt. Mit 20 Textbildern. 1,50**
- Gehör- und Schulbildung. Eine auf physiologische, psychologische und pädagogische Untersuchungen und Beobachtungen gegr. Anleitung zur Pflege des Gehörs u. der Stimme. Mit 3 Textbildern. 3. Aufl. 3,—**
- Die strengen Formen der Musik in klass. Beispielen f. Lehrer u. Schüler dargestellt, gegliedert u. erläutert. 2,70**
- Die Methode des Schul- u. Chorgesangsunterrichts in ihrer geschichtl. Entwicklung nach Einzelnen dargestellt. 1,80**
- Neuer Weg zur Erteilung des Gesangsunterrichts in der Volksschule. 0,60**
- Geschichtsbild des deutschen Volksliedes, in Wort und Weise dargestellt und erläutert. 1,60**
- Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors. 1,80**
- Die Erziehung für die Tonkunst. Kunstpädagogische Winke für Eltern und Lehrer. 1,—**
- Sollberg, W., Die Grundzüge der Technik des Klavierpiels. Eine Abhandlung über das Wichtigste für die Bewegung der Finger, Hände, Arme und des Fußes beim Bedienungsbau. 0,90**
- Stilling, G., Wörterbuch der gedrücktesten Ausdrücke in der Musik. Deutsch, Englisch und Französisch, nebst: Elementar-Musiklehre, sowie die italienischen Bezeichnungen in den drei Sprachen. 0,75**
- Stollhahn, A., Katholismus der Harmonielehre. Leichtfassliche Anleitung zum Selbstunterricht. 4. Auflage. 0,90**
- Methodik des Klavier-Unterrichts zum Studium für angehende Klavierlehrer. 0,90**
- Der angehende Klavier-Schüler. Anleitung zum Selbstunterricht. 2. verbesserte Auflage, besorgt von Jul. Blüthner jr. 0,90**
- Stoffmann, G. A., Wegweiser zur musikalischen Fortbildung des Volksschullehrers. 0,75**
- Sunderlich, G., Anleitung zur Instrumentierung von Chören, Chorleitern und Gesangsvereinen jeder Art. Ein Hilfsbuch für Kantoren und Dirigenten von Gesangs- u. Musikvereinen auf dem Lande, f. die Leitung des Gesanges beim öffentl. Gottesdienste u. v. Kirchenmusikausführungen. Mit Notenbeispielen. 2. Aufl. bearb. v. G. Rippe. 1,50**
- Sopff, J., Der angehende Dirigent. 2. Auflage. 1,50**
- Die Behandlung guter und schlechter Stimmen im gesunden u. kranken Zustande in Form einer populären Gesangsschule dargestellt. Mit 8 Textbildern. 2. Aufl. 1,80**
- Schreyer, J., Lehrbuch der Harmonik und der Elementar-Komposition. Neue Auflage (Abb. 6,—) 6,—**
- Schlüssel dazu! 2,50**

(No. 1.) Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung! Verlagsverzeichnisse bitte zu verlangen!

Hiemit überreiche ich den Spielern der Altgeige ein Heft Orchesterstudien. Dieselben bestehen aus kleineren und grösseren schwierigen Stellen, welche dem Ausführenden in hervorragenden Orchesterwerken begegnen. Für den Spieler ist es unumgänglich notwendig, mit diesen Stellen schon bekannt zu sein, ehe derselbe in ein Orchester eintritt. Diese Stellen sind nach Absolvierung der Schultechnik gleich Etüden zu üben. Dieses Studium setzt den Spieler in den Stand, das in der Schule Erlernete nicht nur praktisch zu verwerthen und mannigfach zu erweitern, sondern es verleiht ihm auch die Kraft, mit grösserer Unbefangenheit in ein gutes Orchester eintreten zu können.

Es dürfte nicht müssig erscheinen, an dieser Stelle etwas über Orchesterspiel zu sagen. — Obwohl der Schüler durch eine gute und zweckmässige Schule befähigt werden muss die gesammte Technik eines Instrumentes in den Grundzügen zu beherrschen, so lehrt die Praxis in Kammermusik und Orchesterspiel doch noch Manches, was in der Schule nicht gelehrt werden konnte. Vor Allem sind die *U n t e r o r d n u n g* und *A n p a s s u n g* für das Orchesterspiel Tugenden, deren sich der Neuling des Orchesters befleissigen muss. Nicht darf er der Willkür Raum geben, er hat darauf zu achten, in welcher Beziehung seine auszuführende Stelle zu dem übrigen Ganzen steht, er hat zu wissen, ob er mit seiner Stelle heraus- oder zurückzutreten oder mit Anderen in gleicher Weise mitzugehen hat. Stets ist das rechte Stärkemass des Tones zu erwägen. Schwer fällt dem in ein Orchester Eintretenden anfangs besonders das Piano und *Plausissimo*, sowohl in obligaten als auch in begleitenden Stellen. Hier ist die grösste Zurückhaltung der Kraft, die Beherrschung des Bogens in allen seinen Theilen notwendig. Der Spieler führe solche Stellen mit wenig Haaren des rechts aufgelegten Bogens, mehr in der Nähe des Griffbrettes — nicht am Steg oder zwischen der Mitte des Steges und Griffbrettes, wo die Stärkgrade vom *ff* bis *mf* gelegen sind — aus. Als eine Hauptregel gilt wohl im Allgemeinen, das Forte am Frosche, das Piano an der Spitze des Bogens zu nehmen, jedoch suche der Schüler an der Hand der Tonbildung und Bogenstrichübungen die Fähigkeit zu erlangen, in allen Theilen des Bogens alle erdenklichen Stärkegrade erzielen zu können. Stellen, welche eine aussergewöhnliche Beherrschung im Piano verlangen und welche als Muster für viele andere dienen können, sind die folgenden. Bei Ausführung derselben im Orchester darf sich der Spieler selbst nicht mehr hören.

W. A. Mozart: Figaro's Hochzeit. (Ouverture.)

Presto.

W. A. Mozart: Don Juan. (Finale.)

Allegro.

L. v. Beethoven: 9. Symphonie. (1. Satz.)

Boieldieu: Johann von Paris. (Ouverture.)

Allegro.

An das folgende Beispiel, welches nicht ausschliesslich pianissimo ist, sondern ein Crescendo vom vierten Takte durch fünf Takte ins Fortissimo darstellt, sei folgende Bemerkung geknüpft: Der Spieler benütze anfänglich beim *pp* sehr wenig Bogenlänge an der Spitze; mit dem zunehmenden Crescendo jedoch stets mehr und mehr – und zwar nach der Mitte zu – bis er im Forte die ganze Bogenlänge verwendet.

L. v. Beethoven: Symphonie in Ddur. (2. Satz.)

Allegro con brio.

The musical score consists of three staves. The first staff is marked *pp* and features a *crescendo* marking above it. The second staff has dynamic markings *sf* and *ff*, and includes the instruction "u. s. w." (and so on). The third staff also has *sf* and *ff* markings and a *crescendo* marking below it. Fingering numbers (2, 1, 1, 2, 1, 2, 3) are placed above the notes in the first staff. A *V* (vibrato) marking is present above the first staff.

Sind längere Stellen pizzicato auszuführen, so nehme der Spieler die Altgeige gleich einer Gitarre unter den rechten Arm und führe das Pizzicato mit dem Daumen der rechten Hand aus. Der Ausführende vermerke im Orchesterspiele sorgfältig das Portamento (Schleifen von einem Tone zum anderen), welchem im Solospiele eine so wichtige Rolle eingeräumt ist; ebenfalls ist das Vibrieren mit den Fingern der linken Hand, wenn es nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist, unstatthaft. Wohl kommen beide Dinge – Portamento und Vibrato – in einem schwungvoll erregten Gesange, wie z. B. in dem Unisono-Gesange sämtlicher Streicher im Entr'akt von Meyerbeer's „Afrikanerin“; in Anwendung; im Allgemeinen gilt jedoch die angeführte Regel.

In einem guten Orchester ist darauf zu sehen, dass die Streicher einer Stimme sich so viel als möglich gleicher Bogenstriche bedienen, um ihrer Ausführung die grösstmögliche Einheit zu geben. Bei manchen Stellen ist dies sogar unumgänglich notwendig. Man denke sich oblligate Stellen, wie jene charakteristischen Figuren der Venusberg-scene in R. Wagner's „Tannhäuser“ von allen Spielern der Altgeige im Orchester mit verschiedenen – einzeln willkürlichen – Bogenstrichen ausgeführt. Welche Verstümmelungen würden solche Themen erleiden? Die Ausführung muss notwendig von allen Spielern in einheitlicher Weise stattfinden. z. B.

The musical score consists of three staves. The first staff is marked *pp* and features a *V* (vibrato) marking above it. The second staff has dynamic markings *mf* and *p*, and includes the instruction "dimin." (diminuendo). The third staff is marked *ff* and includes the instruction "dimin." below it. Fingering numbers (1, 2, 3, 4) are placed above the notes in the second and third staves.

Das gute Orchesterspiel erfordert also, wie ersichtlich ist, einen gereiften Musiker auf seinem Instrumente. In einem vorzüglichen Orchester wirken zu können, muss man ein vorzüglicher Instrumentalist sein. Beherrschung der Technik seines Instrumentes, leichtes Erfassen der Tonphrasen mit Aug' und Ohr, sofortiges Empfinden, ob man thematisch oder begleitend aufzutreten hat – alle diese Fertigkeiten soll ein tüchtiger Orchesterspieler erlangt haben.

Welch' erhebendes Gefühl ist es aber auch, im Besitze solcher Fähigkeiten bei der Aufrichtung grosser und schöner Werke der Tonkunst mithätig zu sein! Hierin ist die Hauptbefriedigung und Würde eines tüchtigen Orchestermitgliedes gelegen.

Hermann Ritter,

Königl. Professor und grossherzogl. Kammervirtuos.



# Streichtrio Op. 9. No 1. (Letzter Satz.)

Presto.

L. v. Beethoven.

*p staccato* (in der Mitte des Bogens.)

The musical score consists of ten staves. The first staff is marked *p staccato* and includes the instruction "(in der Mitte des Bogens.)". It features a melodic line with a *cresc.* marking. The second staff is marked *dolce* and contains a series of chords with fingerings 0, 3, 4, 0, and 4. The third staff is marked *sf* and contains a series of chords. The fourth staff is marked *sf* and contains a series of chords with fingerings 1, 3, 2, 0. The fifth staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking. The sixth staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking. The seventh staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking. The eighth staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking. The ninth staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking. The tenth staff is marked *sf* and contains a series of chords with a *cresc.* marking.

The musical score consists of 12 staves of music. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking. The second staff is marked *p dolce* and ends with a *sf* dynamic. The third staff features multiple *sf* markings. The fourth staff includes *sf* and *ff* dynamics. The fifth staff is marked *ff*. The sixth staff has a *p cresc.* marking and includes triplet markings (3) and fingering (2, 1). The seventh staff is marked *f*. The eighth staff is marked *p cresc.*. The ninth staff is marked *ff* and includes a *p cresc.* marking with fingering (0, 4, 4). The tenth staff is marked *ff* and includes a *ff* marking with fingering (4, 3, 4). The eleventh staff is marked *p*. The twelfth staff begins with a *cresc.* marking and ends with *f* and *ff* dynamics.

9<sup>te</sup> Sinfonie.

L. v. Beethoven.

Allegro assai.

Allegro vivace.

## Coriolan. (Ouverture.)

L. v. Beethoven.

Allegro.

Musical score for the Overture of Coriolan by Beethoven, featuring ten staves of music. The score is in 2/4 time and B-flat major. It begins with a forte (*f*) dynamic and includes various articulations such as accents (*acc.*) and staccato (*stacc.*). Dynamics range from *f* to *ff*. The score includes a *crescendo* marking and a *p crescendo* marking. The piece concludes with a *ff* dynamic.

I. Akt № 6.

## Fidelio.

Allegro agitato.

L. v. Beethoven.

Musical score for the first act of Fidelio by Beethoven, featuring two staves of music. The score is in 2/4 time and B-flat major. It begins with a piano (*p*) dynamic and includes triplet markings (*3*). The score concludes with a mezzo-forte (*mf*) dynamic.



fp

2. Akt. Introduction.  
Adagio.

p

2. Akt. Duett.  
Allegro vivace.

p

f

2. Akt. Finale.  
Allegro ma non troppo.

f

ff

p

# Jubel-Ouverture.

C. M. v. Weber.

*Presto assai.*

*Andante.*

# Freischütz. (Ouverture.)

C. M. v. Weber.

*Molto vivace.*

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It features a melodic line with many slurs and accents. The second staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The third staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The fourth staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The system concludes with a double bar line and a common time signature.

Ouverture. Euryanthe.

C. M. v. Weber.

Allegro marcato con molto fuoco.

The second system of the musical score consists of eight staves. The top staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature, featuring a melodic line with slurs and accents, and a dynamic marking of *ff*. The second staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The third staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The fourth staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The fifth staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The sixth staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The seventh staff is a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a melodic line with slurs and accents. The eighth staff is a bass clef with a key signature of two flats and a common time signature, containing a bass line with slurs and accents. The system concludes with a double bar line and a common time signature.

2. Akt.

Andante con moto.

This section consists of ten staves of piano accompaniment. The music is in a minor key and features a steady, flowing eighth-note pattern. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *mf* (mezzo-forte). The piece concludes with a final whole note chord.

Oberon. (2. Akt.)

C. M. v. Weber.

Andante.

This section includes vocal lines and piano accompaniment. It begins with an *Andante* tempo, marked with *f* (forte) and *pp* (pianissimo). It features trills (*tr*) and a dynamic shift to *ff* (fortissimo). The tempo then changes to *Allegro*, marked with *p* (piano). The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes and rests.



This page of musical notation consists of 12 staves of music, likely for a piano. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The first staff begins with a forte (*ff*) dynamic marking. The second staff also starts with *ff*. The third staff has a *ff* marking. The fourth staff features a *ff* marking and a *ad* (ad libitum) marking. The fifth staff has a *f* marking. The sixth staff has a *f* marking. The seventh staff has a *f* marking. The eighth staff has a *f* marking. The ninth staff has a *f* marking. The tenth staff has a *f* marking. The eleventh staff has a *f* marking. The twelfth staff has a *pp* (pianissimo) marking. The music is written in a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. The notation includes many slurs, ties, and accents, indicating a complex and expressive piece.

# Maurer und Schlosser. (Finale)

D. F. E. Anber.

Allegro vivace.

pp

1 2 2 3 2 3

1 2 3 4 3 4

1 2 3 4 3 4

1 2 3 4 3 4

1 2 3 4 3 4

1 2 3 2 3

f

1 2 3 4 3 4

1 2 2 3 2 3

f

V

V

V

V

V

V

V

V

V

V

V

# Die Stimme von Portici. (Finale des 5. Aktes.)\*

D. F. E. Auber.

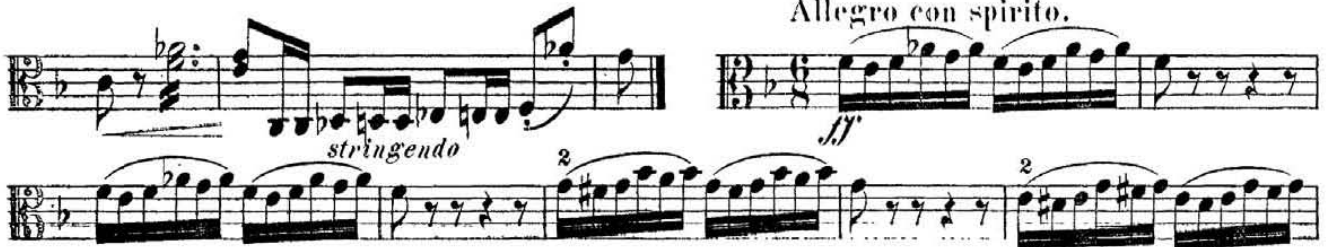
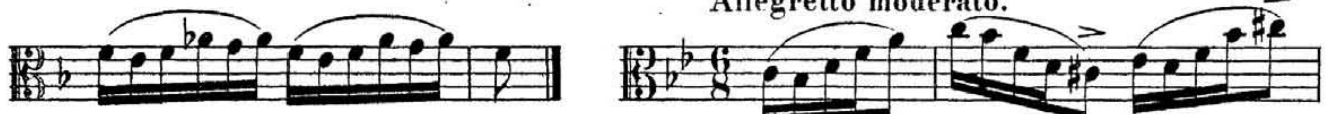
The musical score is arranged in ten systems. Each system contains a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'ff' and 's'. Fingerings and pedaling are indicated with numbers and 'p' respectively. The piano part features complex chordal textures and arpeggiated figures.

\*) Mit Genehmigung von J. André, Offenbach a. M.

## Robert der Teufel.\*)

Introduction.  
Allegro.

G. Meyerbeer.

1. Akt. Finale.  
Allegro con spirito.2. Akt. N° 6. Chor.  
Allegretto moderato.3. Akt. N° 10.  
Allegro moderato.4. Akt. N° 18. Finale.  
Allegro agitato.

\* Mit Genehmigung des Original-Verlegers Schlesinger'sche B. u. M. Hdlg. (R. Lienau), Berlin.  
C. 642 M.



sul Do

### Dinorah.\*)

Ouverture.

G. Meyerbeer.

### 2. Akt. (Zwischenakt.)

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ed. Bote & G. Bock, Berlin.  
C. 642 M.

2. Akt. Finale.

The musical score for the 2nd Act Finale consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a common time signature (C). It features a dynamic marking of *ff* and includes slurs and fingerings such as 2, 1, 1, 2, 1, 1, 2, 3, 3, 2, 1, 1, 2, 1. The subsequent staves continue the melodic and harmonic development, with various fingerings and articulations throughout. The music concludes with a final cadence on the tenth staff.

Tell.\*)

1. Akt. Introduction.  
Maestoso.

G. Rossini.

The musical score for the 1st Act Introduction of Tell consists of two staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a common time signature (C). It features a dynamic marking of *f* and includes fingerings such as 4, 0, 4, 3, 3, 1, 4, 2, 1, 2. The second staff continues the piece with similar fingerings and articulations, including a dynamic marking of *ff*. The music concludes with a final cadence on the second staff.

\*1) Mit Genehmigung der Original-Verleger B. Schott's Söhne, Mainz.

The first system of music consists of five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. It features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *p* (piano) with fingerings 2, 1, 2, 3. The second staff has a bass clef and includes a dynamic marking of *p* with fingerings 1, 3, 1, 2. The third staff has a bass clef and a dynamic marking of *p* with a fingering of 3. The fourth staff has a bass clef and a dynamic marking of *p* with fingerings 3, 2, 1, 2. The fifth staff has a bass clef and a dynamic marking of *p*.

*ff*  
I. Akt. Finale.  
Allegro molto veloce.

The second system of music consists of five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 3/4 time signature. It features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *p* (piano) with fingerings 2, 3, 4. The second staff has a bass clef. The third staff has a bass clef. The fourth staff has a bass clef and a dynamic marking of *ff* (fortissimo) with a fingering of 4. The fifth staff has a bass clef and a dynamic marking of *ff* with fingerings 0, 3.

## Aus dem Finale des 2. Aktes.

Allegro vivace.

sempre pizzicato

## Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum.“

Allegro vivace.

F. Mendelssohn-Bartholdy.





# Genoveva.

R. Schumann.

1. Akt.

The musical score is written for piano and consists of ten staves. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The first staff includes a breath mark (*V*) and a fingering of 1. The second staff has a fingering of 1. The third staff has a fingering of 1. The fourth staff has a fingering of 2. The fifth staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The sixth staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The seventh staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The eighth staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The ninth staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The tenth staff has a fingering of 3 and a breath mark (*V*). The piece concludes with a *sf* dynamic marking.

2. Akt.  
Nicht schnell.

The image displays a piano score for Act 2, titled "Nicht schnell." The score is written in G major and 3/8 time, spanning five systems of music. The first system begins with a piano (*pp*) dynamic. The second system includes a crescendo (*cresc.*) and a decrescendo (*dimin. - p*) marking. The third system features several triplet markings (*3*). The fourth system includes a crescendo (*cresc.*) marking. The fifth system concludes with a final cadence and a bass line ending with the fingering sequence 8 2 3 1 2 1.

## Medea. (Ouverture.) \*)

Woldemar Bargiel.

Allegro.

*p*

*scen - do - cre -*

*f*

*ff*

## Leonore. (Sinfonie No 5. III. Theil.) \*\*)

J. Raff.

*p*

*mf*

*p*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers F. E. C. Leuckart, Leipzig.

\*\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ries &amp; Erler, Berlin.



A musical score for piano, consisting of 14 staves of notation. The music is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. Dynamic markings are used throughout, including *mf*, *f*, *ff*, *pp*, and *p*. There are also some articulation marks like accents and slurs. The score is arranged in a traditional piano format with a grand staff (treble and bass clefs) for each system.

# Kain. (Oratorium.)

2. Theil. Introduction.  
Lento ma non troppo.

M. Zenger.

The musical score is written for a single melodic line on a grand staff (treble and bass clefs). It begins in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is marked 'Lento ma non troppo'. The score contains 12 staves of music. It features numerous slurs, ties, and fingerings (1-4) throughout. The piece concludes with the instruction 'diminuendo' and a fermata. The word 'poco' appears twice, once above the staff and once below it, indicating a slight change in dynamics or tempo.

Musical score for the first system, featuring piano and bass staves. The piano staff includes dynamics *p* and *pp*, and fingering numbers 0, 1, 2, 1, 0, 1, 2, 1, 2, 3, 4. The bass staff includes dynamics *dim.* and *pp*, and fingering numbers 4, 4, 2, 4, 0, 4, 3, 4, 3.

# Sinfonie. \*)

Adagio non tanto.

A. Rubinstein.

Main musical score for the second system, consisting of multiple staves. The piano staff includes dynamics *p* and *crese.*. The bass staff includes dynamics *mf* and *p*. The score features complex rhythmic patterns and fingering throughout.

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers B. Senff, Leipzig.

## Die Königin von Saba. (Ballet Musik.) \*)

Mässig schnell.

C. Goldmark.

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers Hugo Pohle, Hamburg.



## Mazeppa. (Sinfonische Dichtung.) \*)

Allegro agitato.

F. Liszt.

*p*  
*p*  
*p*  
*p*  
*p*  
*p*  
*poco*  
*a poco cresc.*  
*ff*

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
 C. 642 M.

This block contains the main musical score for the piece. It consists of ten staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as accents (>) and slurs. Above several staves, there are fingerings and other performance instructions, including:
 

- Staff 1: 0 1 1 2, 2 1 1 0 4 3 3 2 1 1, 1 1 0 4 3 3 2 1
- Staff 2: 3 1 0 1, 2 1 2 1, 1
- Staff 4: 1 1 2 2 3 4
- Staff 5: 2 1 1 2 2 3 4
- Staff 6: 4 0 4, 4, 4, 1 3
- Staff 7: 4, 1 3, 1 1 2 2 3 4 0
- Staff 8: 1 1 2 2 3 4 0 1 1 2 2 3
- Staff 9: 4 0 1, 1, 2, 3, 4, 0, 1, 1, 2
- Staff 10: 4 0, 4 0 1, 1 0

### Das Liebesmahl der Apostel. \*)

Biblische Scene für Männerstimmen und grosses Orchester.

Allegro con brio.

R. Wagner.

This block shows a short musical excerpt from the score. It features a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature (C). The notation includes a piano (*p*) dynamic marking at the beginning and a crescendo (*cresc.*) marking. Above the staff, there are fingerings: 4 0, 4 0 1, 4, 4 0, 4 0.

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
O. 642 M.

This musical score consists of 13 staves of music, likely for guitar, written in a key with one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The notation includes various rhythmic patterns, primarily eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes, and natural harmonics are marked with '0'. The score includes dynamic markings: *piu cresc.* (more crescendo) on the second staff and *stringendo* (more urgent) on the eleventh staff. A fortissimo (*ff*) marking is present on the third staff. The piece concludes with a double bar line on the thirteenth staff.

# Lohengrin. \*)

1. Akt. Finale.  
Schnell.

R. Wagner.

This section contains the piano accompaniment for the first act finale. It consists of eight staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *ff* and a tempo marking of *Schnell*. The music is written in a key with two flats and a 3/8 time signature. The accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, creating a driving, rhythmic texture.

2. Akt.  
Allegro.

This section contains the piano accompaniment for the second act. It consists of five staves of music. The key signature changes to two sharps, and the tempo is marked *Allegro*. The music is more melodic and rhythmic than the first act, with clear fingering numbers (1-4) and accents. The accompaniment includes various rhythmic values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, along with rests and dynamic markings like *f* and *mf*.

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
C. 642 M.



4. 3 4 4

0 3 1 1 3 1

2 3 1 1 3 1 2 3 1 2 3 1

3 4 1 3 0 3 0 2

3. Akt.  
Lebhaft.

V

p

*crescendo poco a poco*

*sp*

2 1 3 2 1 3 2 2 1

1 1 3

*crescendo poco a poco*

O. 042 M.

This musical score consists of 14 staves of music. The notation includes various guitar-specific elements such as fingerings (e.g., 2 2 1 2 4 1 2, 2 4 2, 0 2 1 3 4 0 1, 0 2 4 4, 1 3 1 2 1, 1 2 3 2 3 3, 3, 3 2 1 4 3 2, 4 3 2, 4 3 2, 0 4, 4), dynamics (f, fp, cresc., mf, p), and articulation (>). The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The music is primarily composed of eighth and sixteenth notes, with some triplets and slurs. The overall texture is dense and rhythmic.

1 3 2 3 3 1 1  
0 2 2 1 1  
2 1 3  
3 1 3

### Tristan und Isolde. \*)

R. Wagner.

Lebhaft. 4

*p*

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
O. 042 M.

# Eine Faust-Ouverture.<sup>\*)</sup>

R. Wagner.

Sehr gehalten.

Soli.

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with the tempo marking 'Sehr gehalten.' and the dynamic 'p'. It features various rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, with articulation marks like 'V' and '4'. The second staff includes dynamics such as 'cresc. f', 'dim.', 'p', 'più p', 'f', and 'dim.', along with the instruction 'Sehr bewegt.' and a first ending bracket. The third staff has 'p', 'poco cresc.', and 'più p'. The fourth staff includes 'cresc.'. The fifth staff is marked 'f'. The sixth staff has 'più f' and 'p cresc.'. The seventh staff includes 'molto cresc.'. The eighth staff has 'più f', 'Soli.', 'pp', and 'poco cresc.'. The ninth staff has 'Soli.', 'p', 'p dolce', and 'p'. The tenth staff includes 'cresc.', 'p', and 'f'. The score is filled with complex musical notation, including slurs, ties, and various dynamic markings.

\*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
 O. 642 M.



Musical score for five staves, likely guitar or piano accompaniment. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and fingerings. Fingerings are indicated by numbers 1-3 above or below notes. Some notes have a '3' above them, possibly indicating triplets. The key signature has one sharp (F#).

# Tristan und Isolde. \*)

R. Wagner.

Lebhaft. 4

Musical score for 'Tristan und Isolde' by Wagner. The score is written for five staves and features a dense texture of chords and arpeggios. The tempo is marked 'Lebhaft. 4'. The notation includes many slurs, ties, and fingerings. The key signature has one sharp (F#).

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
 O. 042 M.



# Eine Faust-Ouverture.\*)

R. Wagner.

Sehr gehalten.

Soli.

The musical score is written for voice and piano. It begins with the tempo marking 'Sehr gehalten.' and the composer's name 'R. Wagner.' The score is divided into ten systems. The first system includes the tempo marking and the 'Soli.' instruction. The music features a variety of dynamics, including piano (*p*), fortissimo (*ff*), and mezzo-forte (*f*), along with crescendos and decrescendos. The score is heavily marked with articulations such as slurs, accents, and fingerings. The 'Soli.' instruction appears in several places, indicating solo passages for the voice. The piece concludes with a final fortissimo (*f*) dynamic.

\*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
 O. 642 M.

*p cres.*  
*f*  
*più f*  
*ff*  
*più f*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*Soli.*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*più f*  
*più p*  
*f p*  
*molto cresc.*  
*ff sempre*  
*Wild.*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*  
*stacc.*  
*p*  
*cresc.*  
*f*  
*dim.*  
*p f*  
*dim.*  
*p*



# Romanze aus „Das goldene Kreuz.“ \*)

I. Brüll.

Andante.

Viola I Solo.

pp con espress.

espress.

ten. ten. ten.

p

espress.

\*) Mit Genehmigung der Verleger: Ed. Bote & G. Bock, Berlin W. 8.  
C. 642 M.

First system of piano score for 'Carmen'. It consists of three systems of staves. The first system has two staves (treble and bass clef) with dynamics *mf* and *p*. The second system has two staves with dynamics *mf* and *pp*. The third system has two staves with dynamics *mf* and *pp*. Fingerings are indicated with numbers 1-4. There are also accents and slurs throughout.

Prélude. „Carmen.“ G. Bizet.  
 Allegro giocoso.

Piano score for the Prélude of 'Carmen'. It consists of three systems of staves. The first system has two staves with dynamics *ff* and *pespress.*. The second system has two staves with dynamics *cresc.* and *f*. The third system has two staves with dynamics *cresc.* and *pp*. There are various musical notations including slurs, accents, and fingerings.

I. Akt. N° 3.  
 Allegro.

Piano score for Act I, No. 3 of 'Carmen'. It consists of two systems of staves. The first system has two staves with dynamics *ff* and *pp*. The second system has two staves with dynamics *pp con sordino* and *sul G*. There are various musical notations including slurs, accents, and fingerings.

Nº 6.

Allegro moderato.

Solli. 3

*p* mais sonore et très express. *p*

Nº 8.

Allegro vivace.

*espress.* *p*

*p*

Allegro vivo.

con sordino

*leggiero ppp*

*ppp*

*ppp*

II. Akt. Nº 12.

Presto.

Nº 14.

Allegro moderato.

*ff*

*pp*

*p*

Nº 15.  
Allegro vivo.

*f* *mf* *pp*

*pp* *cresc.*

*ff*

Nº 16 bis.  
Allegro.

*f* *f*

Nº 18.  
Allegro moderato.

*pp* *f* *cresc.* *ff*

III. Akt. Nº 20.  
Allegro con moto.

*pp* *Soli.*

Nº 22.  
Allegro molto moderato.

*pp* *p* *mf*

*f* *ff* *p* *mf* *f* *ff*



IV. Akt. N° 25 D. \*)  
Andantino molto.

pizz.

III. Lage.

pp poco più mosso

poco a poco

accelerando e cresc. molto

Quasi Allegretto.

arco

mf

accelerando e cresc. molto

Allegro non troppo.

Soli. 2

f

fff con furia

N° 26.

mf

cresc.

ff

\*) Diese Stelle ist eine ausgezeichnete Etüde für den vierten Finger.  
O. 642 M.



# Verlag von Carl Merseburger in Leipzig.

Spezial-Verlag: Schulen und Unterrichtswerke für alle Instrumente.

## Bratsche.

- Griffabelle für Bratsche, Viola . . . 0,30
- Brähmig, E., Prakt. Bratschen-Schule, enthaltend eine progressiv geordnete Auswahl technischer Elementarstudien für die wichtigsten Lagen des Bratschenspiels nebst den entsprechenden Übungs- u. Tonstücken. 9. Auflage . . . 2,25
- Hofmann, R., Op. 40. Viola-Schule. Schule für Bratsche, Praktischer Lehrgang zur Erlernung des Violaspiels, in zwei Teilen. 1. Teil. Der Anfangsunterricht. 2. Teil. Schule der Technik. 6. Aufl. je 2,25
- Op. 40. Viola School. Practical Course for the Study of the Viola, in two parts. First part. Elementary instruction. Second part. School of Technique . . . 2,25
- Op. 87. Fünfzehn Etüden f. Viola (Viola alta) mit Anwendung verschiedener Lagen z. Gebrauch f. vorgeschrittne Spieler . 2,25
- Studien für Viola. B. Kreutzer's Violin-Etüden für Viola (Bratsche) übertragen. Neue Auflage. 2 Hefte . . . je 1,80
- Kupfer, E., 21 Übungsstücke für Viola alta (Altgeige) in der ersten Lage mit Begleitung einer zweiten Altgeige . . . 2,40
- Weerts, L. J., 12 Etudes élémentaires pour Violon (la première position) für Viola alta (Altgeige) mit Begleitung einer zweiten Viola, übertragen u. bezeichnet von Ferdinand Rie . . . 1,80
- Rode, P., 24 Violin-Etüden für Bratsche, Viola alta bearbeitet, mit Bogenstrichen, Fingersätzen u. sonst. Bezeichnungen versehen von Clemens Meyer. 2 Hefte je 1,80
- Ritter, H., Solobuch für Viola (Viola alta, Altgeige), Orchesterstudien. Die wichtigsten Soli der orchestralen Literatur dieses Instruments. Hrsg., bezeichnet u. mit Vorwort u. Einleitung versehen; fortgesetzt von Karl Paasch. 4 Hefte je 2,25 In einem Bande zusammen . . . 6,—
- Bach, J. S., Sonaten (Suite 1—4) für die Altgeige (Viola alta) allein. Nach den Sonaten für Violoncello allein übertragen von Hermann Ritter . . . 1,80

## Duette.

- Kupfer, E., 21 Übungsstücke . . . 2,40
- Weerts, L. J., 12 Etudes élémentaires 1,80
- Paasch, K., Duette für Viola. J. Pleyel, Op. 8. Six petits Duos gradués p. 2 Violons, für Viola alta (Bratsche) übertragen u. hrsg. zum Gebrauche beim Unterrichte 2,25
- Sterkel, F. X., Drei Duette für 2 Altviolen, für den Unterricht bezeichnet u. hrsg. von Prof. Herm. Ritter . . . 1,80

## Trios.

- Crémont, P., Op. 18. Drei leichte Trios für 2 Violinen und Violoncello oder Viola. Berichtigt, sowie mit Fingersatz u. Stricharten versehen von Rich. Hofmann. 2,70 Einzelne Stimme . . . 1,—
- Skop, V. F., Op. 10. Zwei leichte u. instruktive Trios für 2 Violinen und Viola in der ersten Lage . . . 1,50

## Viola.

- Ritter, H., Solobuch für Viola, in 1 Bande 6,—
- I. Berlioz, H., Op. 16. Harold en Italie. Symphonie. 1. Partie. Harold aux Montagnes. 2. Marche des pélorins. 3. Sérénade d'un Montagnard. 4. Souvenirs des scènes précédentes.
- Grimm, O., Suite in Canonform für Streichorchester.
- Lochner, F., Op. 138. Suite f. Orchester Nr. 5 in C-moll.
- Meyorboer, G., Die Hugenotten. Nr. 2. A. — Die Hugenotten. Nr. 2. B. (Konzert.)
- Mozart, W. A., Op. 104. Sinfonia concertante. Doppelt. — Sinfonia concertante. Tripel-Konzert.
- Weber, C. M. v., Dr. Freischütz. Nr. 13.
- II. Auber, D. F. E., Mairer und Schlosser. Finales. — Die Stämme von Portici. Finales des 5. Aktos.
- Bargiel, W., Op. 22. Medoa. Overture.
- Beethoven, L. v., Op. 9. Nr. 1. Streichtrio. Letzter Satz. — Noante Sinfonie. — Coriolan. Overture.
- Overture zu „Leonore“ Nr. 2. — Nr. 3. [Finales.]
- Fidelio. 1. Akt. Nr. 6. 2. Akt. Introduction. Duett. Bizet, G., Carmen. [alta-Solo.]
- Brüll, J., Romanzo aus „Das goldene Kreuz“. Viola Goldmark, C., Die Königin von Saba. Ballet-Musik.
- Liszt, F., Mazopka. Sinfonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., Ein Sommernachtsstraum. Scherzo.
- Meyerboer, G., Robert der Teufel. — Dinorah. Overture. 2. Akt. Zwischenakt u. Finales.
- Raff, J., Leonore. Sinfonie Nr. 5. 3. Teil.
- Rossini, G., Teil.
- Rubinstein, A., Op. 42. Sinfonie.
- Schumann, R., Op. 113. Nr. 2. Märchenbilder. — Gonouvea. 1. Akt. 2. Akt.
- Wagner, R., Das Liebesmahl der Apostel. Bibl. Szeno. — Kino Faust-Overture.
- Lohengrin. 1. Akt. Finales. 2. Akt. 3. Akt. — Tristan und Isolde.
- Weber, C. M. v., Jubel-Overture. — Freischütz. Overture.
- Euryanthe. Overture. 2. Akt. — Oberon. 2. Akt.
- Zemler, M., Kain. Oratorium. 2. Teil. Introduction.
- III. Beethoven, L. v., Op. 59. Nr. 1. Streich-Quartett in F-dur. — Op. 59. Nr. 2. Streich-Quartett in E-moll. 1. Satz. — Op. 59. Nr. 3. Streich-Quart. in C-dur. 3. u. letzter S.
- Bortoloz, H., Op. 3. Die Vehmrichter. Overture.
- Op. 5. Requiem. Missa dei Mortis. (IV. VI. VII.)
- Op. 9. Carnival roman. Overture.
- Op. 23. Benvenuto Cellini. Oper. Overture.
- Op. 24. Damnation de Faust. Dramatisches Logende.
- Charpentier, G., Impressions d'Italie. Sérénade.
- Hartmann, E., Op. 52. Ein Karyak. Ballet-Div. — Eine nordische Hoarfahrt. Trauerspiel-Overture. = Wagnerslied.
- Haydn, J., Die Schöpfung. Oratorium, 3. Teil.
- Kretschmer, E., Die Volkinger. Oper, 2. Akt.
- Lochner, F., Op. 146. Requiem. Lacrymosa.
- Mendelssohn-B., F., Op. 26. Die Fingalshöhle. Overt.
- Op. 35. Overture zu „Ray Blas“.
- Saint-Saëns, C., Op. 60. Suite Algérienne. Nr. 3. Scharwenka, Ph., Dramatische Phantasie. 3. Satz.
- Schumann, R., Op. 44. Klavier-Quintett. 3. Satz. Scherzo.
- Op. 47. Klavier-Quartett. 2. Satz. Scherzo, Finales.
- Strauß, R., Op. 30. Also sprach Zarathustra. Tondichtung.
- Op. 35. Don Quixote. Introduction, Thema.
- Volkman, R., Op. 63. 2. Sorenade f. Streichorchester.
- IV. Adam, A. K., Pas de deux aus dem Ballet „Giselle“. — Overture zu „Giselle“. [(Das ehorne Pferd).]
- Auber, D. F. E., Overture zu „Le cheval de bronze“
- Bach, E., Overture zum Trauerspiel „Hamlet“.
- Dallus, F., Eino Missa des Lebens.
- Doybler, F., Overture zu „Ika“.
- Dracosa, F., Op. 40. Symphonia tragica.
- Flotow, F. v., Martha.
- Goldmark, C., Das Heineken au Herd.
- Grieg, E., Op. 46. Poor Guit-Suite. Nr. 1.
- Kreutzer, K., Das Nachtlager von Granada.
- Liszt, F., Les Préludes. Symphonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., 8. Symphonie. — 4. Symphonie. — Overture zum „Miltchen von der schönen Molusino“.
- Rossini, G., Der Barbier von Sevilla. — Overture zu „Die diehliche Elster“.
- Scheinflug, P., Overture zu einem Lustspiel v. Shako.
- Schumann, R., Op. 50. Das Paradies u. die Port.
- Smetana, F., Vltava (Die Moldau), s. d. Cyclics, „Ma Vlast“.
- Tschickowicz, P., Op. 45. Capriccio Italien.
- Op. 64. Symphonie Nr. 5. — Op. 74. Symphonie Nr. 6.
- Vardi, U. Aida. — Troubadour.
- Wallace, V., Overture zu „Maritana“. (Hörster.)
- Weber, C. M. v., Overture zu „Der Bohrer der — Overture zu „Prolog“.
- Wolf, H., Italienische Sorenade.

## Viola mit Begleitung.

- Ritter, H., Anthologie für Viola alta (Altgeige) mit Begl. des Pianoforte. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 H. je 1,80
1. Beethoven, L. v., Op. 40. 1. Romanzo. Partington von Horn. Ritter. 2. — Op. 46. Adalido. 3. — Op. 50. Romanzo. 4. Spohr, L., Op. 115. Largh. 5. — Op. 38. Rositativo u. Andante. 6. — Op. 135. Burearolo Nr. 1 7. Schubert, F., Op. 1. Erik.
- Sonaten-Album für die Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte, bezeichnet u. mit einem Vorwort versehen. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 Hefte je 2,25
1. Mozart, W. A., Sonato in E-moll. 2. Beethoven L. v., Op. 5. Sonato Nr. 1. 3. — Op. 5. Sonato Nr. 2. 4. — Op. 69. Sonato. 5. — Op. 102. Sonato Nr. 1. 6. — Op. 102. Sonato Nr. 2. 7. Beethoven, L. v., Op. 42. Notturmo. 8. — Op. 17. Sonato. 9. Schubert, F., Op. 137. Sonato Nr. 1. 10. — Op. 137. Sonato Nr. 2. 11. — Op. 137. Sonato Nr. 3. 12. Mendelssohn-B. F., Op. 58. Sonato.
- Anmerkung: Zu diesem Sonaten-Album können die Klavierstimmen, wie sie in der Breitkopf & Härtelschen oder Peters-Ausgabe erschienen sind, benutzt werden.
- Ritter, H., Op. 48. Zwei Stücke für Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte. 1. Valse caprice. 2. Moto perpetuo (Etüde). 3,50
- ### Quartette usw.
- Altmann, W., Sätze aus Meisterwerken. Originale und Bearbeitungen für Streich-Orchester. Saitenartig zusammengestellt. Einzelne Stimme . . . 0,35 Partitur u. Stimmen . . . 2,25
1. Danso animée aus „Amphitryon“ v. Grétry. 2. Pausopied aus „Custor et Pollux“ von Rameau. 3. Menuett u. d. G. Konzert (6. Suite) von Rameau. 4. Gavotte aus „Paris u. Helon“ von Glück. 5. Adagietto aus „L'Arlesienne“ von Bizet. 6. Rigaudon aus „Aline, reine de G.“ v. Monsigny.
- Bloß, C., Studien-Quartette für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Nr. 1. G-dur. Partitur u. Stimmen . . . 2,40 Stimmen . . . 1,50
- Hansen, E. R., Op. 12. Drei Stücke für Flöte mit Streich-Orchester. 1. Melodie. 2. Spanischer Tanz 3. Ungarisch. 8,75
- Schumann, C., Op. 21. Instruktive Tanz-Suite für angehende Spieler. Marsch, Pastorale, Walzer, Polka (Rheinländer), Galopp für Streichquartett, 1.—3. Lage . 4,50
- Munkelt, T., Kling-Klang. Unterhaltungs- u. Tanz-Musik. Eine Sammlung. froher Weisen, einfach gehalten und leicht gesetzt für Streichorchester . . 8 Hefte à 2,25
- Kling-Klang. Ausgabe für Streichquartett allein . . . 8 Hefte à 1,—
- ### Literatur.
- Ritter, H., Die Viola alta oder Altgeige. Ihr Name, ihre Geschichte, die Grundsätze ihres Baues, ihr Wesen und ihre Bedeutung als musikalisches Ausdrucksmittel. Anhang: Brief R. Wagners an den Verfasser. Aphorismen über die Viola alta. Die Bagatellischen Geigenbauregeln. Hauptsächlichste Musik-Literatur für die Viola alta. 3. verbesserte Aufl. . 2,—